

„Allgemeine Arbeit ist alle wissenschaftliche Arbeit, alle Entdeckung, alle Erfindung. Sie ist bedingt teils durch Kooperation mit Lebenden, teils durch Benutzung der Arbeiten Früherer“ (*Marx*). Sie ist auf die Produktion, Reproduktion, Vermittlung und Anwendung von Kenntnissen über die objektive Realität gerichtet und erhöht dadurch die allgemeine Produktivkraft der Menschengattung, während die besonderen Arbeiten darauf gerichtet sind, konkrete gesellschaftliche Bedürfnisse durch die Produktion materieller Gegenstände zu befriedigen. Die theoretische Tätigkeit summiert durch die Produktion von Wissen zugleich auch die Erfahrungen der Menschheit, daher ist die W. „das Produkt der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung in ihrer abstrakten Quintessenz“ (*Marx*).

Als Produkt der theoretischen Tätigkeit existiert die W. zugleich als ein sich entwickelndes System von Kenntnissen, welches in besonderer Weise organisiert ist und eine relativ adäquate Widerspiegelung von Eigenschaften, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der objektiven Realität ist. In dieser Beziehung ist die W. ein Bestandteil des geistigen Lebens der Gesellschaft und bildet eine besondere gesellschaftliche Bewußtseinsform. Sie unterscheidet sich von anderen Bewußtseinsformen dadurch, daß sie eine objektive, adäquate Widerspiegelung der wesentlichen, notwendigen und allgemeinen Beziehungen der objektiven Realität in Form zuverlässigen empirischen und theoretischen Wissens ist, welches allein als Grundlage und Anleitung zweckmäßigen Handelns dienen kann. W. ist methodisch gewonnenes und systematisch geordnetes Wissen; es gibt nicht nur eine -> *Beschreibung* von Objekten, Prozessen usw., sondern eine auf der Kenntnis von Gesetzmäßigkeiten beruhende -> *Erklärung*, welche wissenschaftliche Voraussagen und damit von Kennt-

nissen geleitete zielstrebige praktische Tätigkeit zur Veränderung und Beherrschung von Natur und Gesellschaft ermöglicht. Jede entwickelte W. enthält im wesentlichen vier miteinander eng verbundene Elemente: erstens empirische Kenntnisse, d. h. durch Erfahrung, Beobachtung und Experiment ermittelte Tatsachen und ihre Beschreibung; zweitens theoretisches Wissen über den betreffenden Objektbereich in Form von Gesetzesaussagen und weiteren theoretischen Aussagen sowie Hypothesen; drittens Methoden und Verfahren, die von den Elementen der allgemeinen dialektischen Methode (-> *Dialektik*) über allgemeine Methoden vieler W. bis zu den spezifischen Methoden der einzelnen Wissensgebiete reichen; viertens philosophische Voraussetzungen und Schlußfolgerungen. Alle W. sind mehr oder weniger von der Weltanschauung und Ideologie der in der jeweiligen Gesellschaft herrschenden Klasse beeinflusst oder durchdrungen. Während in den Gesellschaftswissenschaften die Ideologie der Klassen bereits in der Sammlung und Erklärung der Tatsachen zum Ausdruck kommt, weil diese W. die Klasseninteressen unmittelbar berühren, sind die Naturwissenschaften vor allem durch ihre philosophischen Grundlagen und Schlußfolgerungen mit der Ideologie verbunden. Infolge ihrer engen Verbindung mit den Klasseninteressen haben die Gesellschaftswissenschaften Klassencharakter, während der theoretische und empirische Inhalt der Naturwissenschaften, mit Ausnahme der philosophischen Elemente, keinen Klassencharakter besitzt. Das Gesamtgebiet des menschlichen Wissens untergliedert sich in zahlreiche W., die nach ihren Gegenständen zu großen Gruppen zusammengefaßt werden. Die *Naturwissenschaften* umfassen alle W. von der anorganischen und organischen Natur einschließlich des Menschen als Naturwesen. Dazu gehören Astronomie,